

Fasten - Impuls „Halt amol“ Jeweils mitten unter der Woche von Aschermittwoch bis Ostern

Lätare! – Freu dich!

Das Motto des 4. Fastensonntags ist
„Lätare!“ – „Freu dich!“

Die gute Nachricht: Halbzeit! Der Kampf
mit dem inneren Schweinehund ist oft
mühsam und wenig erheiternd. Aber:
Humor ist, wenn man trotzdem lacht...
und betet. Zum Beispiel so wie Thomas
Morus, ein christlicher Märtyrer:

„Schenke mir gute Verdauung, Herr, und
auch etwas zum Verdauen.

Schenke mir Gesundheit des Leibes mit
dem nötigen Sinn dafür, ihn möglichst gut
zu erhalten.

Schenke mir eine heilige Seele, Herr, die
das im Auge behält, was gut und rein ist,
damit sie beim Anblick der Sünde nicht
erschrecke, sondern das Mittel finde, um
die Dinge wieder in Ordnung zu bringen.

Schenke mir eine Seele, der die Langeweile
fremd ist, die kein Murren kennt, kein
Seufzen und kein Klagen, und lass nicht
zu, dass ich mir allzu viel Sorgen mache,
um dieses sich breit machende Etwas, das
sich Ich nennt.

Herr, schenke mir Sinn für Humor! Gib mir
die Gnade, einen Scherz zu verstehen,
damit ich ein wenig Glück kenne im Leben,
und anderen davon mitteile.“

Wie Paulus vor 2000 Jahren schon sagte,
„Wir sind Narren, weil wir an Christus
glauben!“

© Tipp des Tages: Sei ein Narr, obwohl
der Fasching schon vorbei ist und heb ab!



*„Gesundheitlich bin ich gottlob immer in
Ordnung, soweit das in dieser Lage eben
möglich ist: mit dem **Humor** kratze ich
mich so durch...“ (Carl Lampert an seinen
Bruder Julius, Palmsonntag 1943)*

*„So schwimme ich, dank der Hilfe von
oben und euch allen, wie ein Pudel, zwar
manchmal pustend, aber immer Kopf hoch
und Nase über Wasser durch dies trübes
Schicksalsgewoge – und erwarte Land und
Port... ich vertraue auch weiterhin
unerschütterlich auf Gott und Eure treue
Gebetshilfe.“ (Carl Lampert an alle „Lieben
in der Heimat“, 1.11.43, beide Briefe
schrieb er im Gestapogefängnis Stettin)*

*„Wenn ihr fastet, macht kein finsternes
Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich
ein trübseliges Aussehen, damit die Leute
merken, dass sie fasten. Amen, das sage
ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits
erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn
du fastest, und wasche dein Gesicht,
damit die Leute nicht merken, dass du
fastest, sondern nur dein Vater, der auch
das Verborgene sieht...“ (Mt. 6, 16-18)*

Mag. Brigitte Dorner